

**Zu Punkt 8.4**

der Tagesordnung des  
Wirtschaftsparlamentes vom  
27.11.2025

Herrn Präsident  
Mag. Dr. Harald Mahrer  
Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien

Wien, am 06.11.2025

## **Antrag** an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich am 27. November 2025

### **KMU-Strategie: Entlasten – Investieren – Zukunft sichern**

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft und Wohlstandsgaranten. Sie schaffen Arbeitsplätze, Innovation und Wohlstand. Dennoch leiden sie unter einem komplexen Regelwerk, hohen Abgaben und einem wachsenden Vertrauensverlust in die Wirtschaftspolitik.

Was es daher braucht ist eine umfassende KMU-Strategie, die Entlastung schafft, Innovation fördert und Zukunft sichert. Und das besser schon gestern als morgen, denn der Hut in der heimischen Wirtschaft brennt lichterloh.

Dazu hat die Freiheitliche Wirtschaft folgende Lösungsansätze, die praxisnah und auch umsetzbar sind:

#### **1. Steuer- und Abgabentlastung**

- **Senkung der Lohnnebenkosten um 5 %**  
Spürbare Entlastung für Arbeitgeber und Mitarbeiter.
- **Abgabenfreistellung sowie Gleichstellung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beim Trinkgeld**  
Gleiches Recht für alle, Bürokratieabbau und Wertschätzung auch für Unternehmer
- **Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 2.500 Euro**  
Erleichtert Investitionen und reduziert Verwaltungsaufwand.
- **Beschleunigte Absetzung für Abnutzung (AfA)**  
Investitionen werden steuerlich schneller wirksam.
- **Abschaffung der Überstundenbesteuerung**  
Mehr Leistungsanreiz, mehr Netto vom Brutto.

#### **2. Finanzierung und Investitionsanreize**

- **Finanzierungshürden abbauen – Investitionen fördern**  
Ersatzlose Streichung der *VERA-Verordnung*.
- **Neugründer-Sozialversicherungsbonus**  
50 % Beitragsreduktion auf zwei Jahre für neue Unternehmer.
- **KMU-Investitionsbonus der Wirtschaftskammer**
- **Erhöhung der Investitionsfreigrenze für Start-ups auf 20 %**  
Stärkung der Eigenkapitalbasis und Innovationskraft junger Unternehmen.

### 3. Bürokratieabbau und Standortentlastung

- **Einführung eines Bürokratiekosten-Index für KMU**  
Jährlicher Bericht der WK über tatsächlichen Aufwand und Kostenbelastung durch Vorschriften, Auflagen und Meldepflichten.
- **Entbürokratisierung bei Betriebsprüfungen**  
Einheitliche Standards zwischen Finanz, GKK und Arbeitsinspektion.
- **Verwaltungskooperation Bund – Länder – WK**  
Gemeinsame Schnittstelle zur Vermeidung von Mehrfachmeldungen (Statistik Austria, Finanz, WK).
- **Einführung eines „KMU-TÜV“ für Gesetzesvorhaben**  
Verpflichtender KMU-Verträglichkeitstest („SME-Test“ auf nationaler Ebene).
- **Digitale Gewerbeordnung – „Only Once“-Prinzip**  
Einheitliche Formulare und zentrale Datenerfassung: Betriebe müssen Informationen nur einmal bekanntgeben.

### 4. Fachkräfte und Unternehmertum

- **Fachkräfteinitiative: Meisterprüfungsvorbereitungskurs gratis**  
Förderung der dualen Ausbildung und der Meisterqualifikation.
- **Karenzregelung für EPU und Kleinstunternehmer**  
Automatische Beitragsfreistellung in der Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) während Karenzzeiten. Keine SV-Beiträge ohne Einkommen.  
Familienfreundliche Strukturmaßnahme, stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum.
- **Betriebsgenehmigungssicherheit bei Unternehmensnachfolge**  
Klare verständliche Regeln und Vereinfachungen bei Übergaben.

### 5. Digitalisierung und Service

- **KI-Assistent für [www.wko.at](http://www.wko.at)**  
Unterstützt bei Gründungen, Genehmigungen, Förderungen und Rechtsfragen.  
Mehrsprachig, erleichtert internationalen Investoren den Zugang zu Informationen.  
Spart Zeit, verbessert Service und entlastet Hotlines.

### 6. Fairer Wettbewerb

- **Abschaffung der 150-Euro-Zollfreigrenze**  
Gleiche Bedingungen für österreichische Händler gegenüber ausländischen Online-Anbietern.
- **Keine doppelte ORF-Abgabe für Kleinstunternehmer**  
Keine Doppelbelastung bei Wohnsitz = Bürostandort.  
Einsatz der WK beim Bund für eine faire Regelung.

Unsere kleinen und mittleren Betriebe leisten Großes – sie sichern Arbeitsplätze, schaffen Wohlstand und tragen Verantwortung. Doch sie werden durch Bürokratie, Abgaben und Auflagen behindert.

Mit dieser KMU-Strategie fordern wir echte Entlastung, faire Wettbewerbsbedingungen und mehr Respekt für Leistung. Nur wenn die Unternehmer wieder frei handeln können, hat Österreich wirtschaftlich eine Zukunft.

Daher stellen die unterfertigten Delegierten folgenden

## ANTRAG

Der Präsident und die Organe der Wirtschaftskammer Österreich werden aufgefordert, eine umfassende KMU-Strategie zur Entlastung, Förderung und Zukunftssicherung kleiner und mittlerer Betriebe (KMU) zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Investitionen zu erleichtern, Arbeitsplätze zu sichern und die Bürokratiebelastung nachhaltig zu senken.

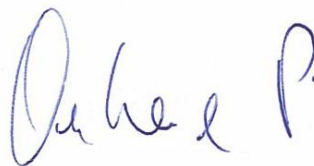
Der Präsident sowie die Organe der WKÖ sollen mit der o.g. Strategie an die Bundesregierung und die dafür zuständigen Stellen in Österreich herantreten, um eine umfangreiche Entlastung der KMUs zu erreichen!



**NAbg. KommR Michael Fürtbauer**  
WP-Delegierter, Fraktionsobmann-Stv.



**Norbert Ranftler**  
WP-Delegierter, WKS-Vizepräsident



**Patrick Ortlieb**  
WP-Delegierter